

MTB 5816.1, Eppstein-Ehlhalten, Weg am Bach nach oben, aber fern abseits jeder Bachfeuchte. In den dort wie inzwischen fast überall „normalen“ bis teils metertiefen Restspuren der kürzlich vorangenen Abholzungen auf dem Weg und in den teils sehr steilen Rückegassen (alle 15–30 m) wachsend. Sich im Gebiet über zig Meter Länge und Breite hinweg ausbreitend, stets in direkter Gesellschaft von *S. crucipila* (und umgekehrt, teils diese oder jene Art meter-/fleckweise überwiegend).

– **Apothecien** zumeist sehr gedrängt wachsend, auf wenigen Quadrat-Zentimetern mehrere zig bis hundert FK, Ø max. 15 mm, vorwiegend jedoch kleiner um 5–10 mm vorgefunden. In „natürlicher“ Umgebung auffallend himbeer-farben und nicht wie sonst häufig (orange- oder knall-) rot. Später im Kunstlicht zuhause wieder mehr in gewohnter Farbe anzusehen.

Anmerkung: In den mir vorhandenen Schlüsseln gelange ich zu keinem mir eindeutigen Ergebnis, Problem ist zumeist die Beurteilung des Sporenornaments. Mir fehlen „ordentliche“ Beschreibungen zur Gattung. Vorhandene und mehrfach durchdeklinierte Schlüssel:

- T. Schumacher (1990), *Bestimmungsschlüssel zur Gattung Scutellinia* (*Opera Botanica* 1001, *The genus Scutellinia*)
- Svrcek, „*Ceska Mykologie*“ 1971
- B. Kullman, *Schlüssel zu den Arten und Varietäten der Gattung Scutellinia*
- G. Medardi, *Ascomiceti d'Italia* (Keys)

Weitere Untersuchungen zur Gattung sind meinerseits dringend notwendig, die meisten nicht-rund-sporigen Arten scheinen für mich „unbestimmbar“.



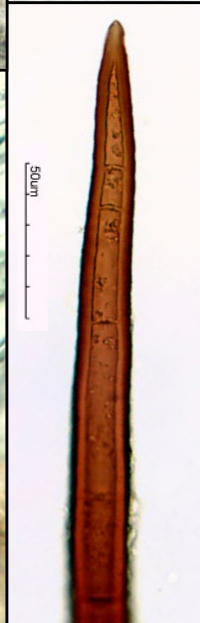
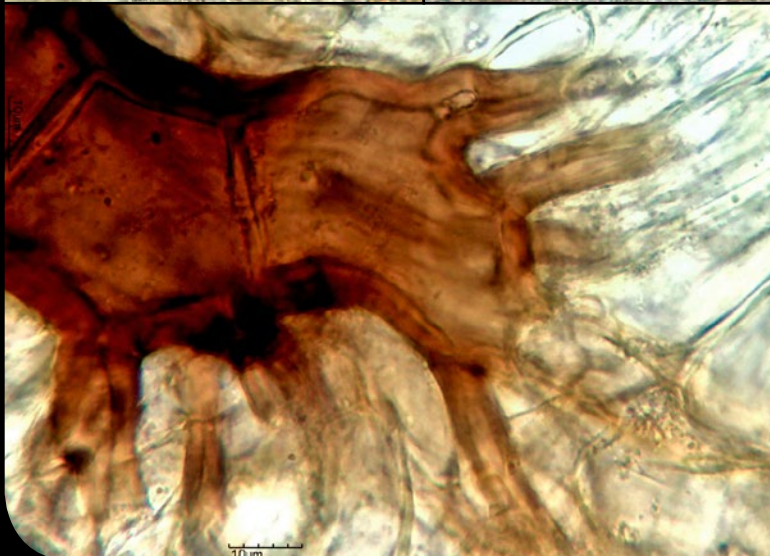
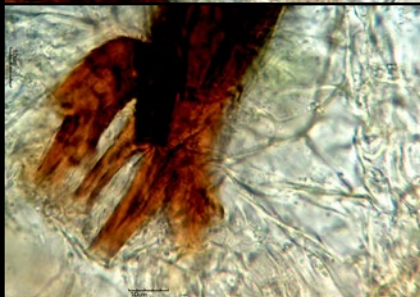
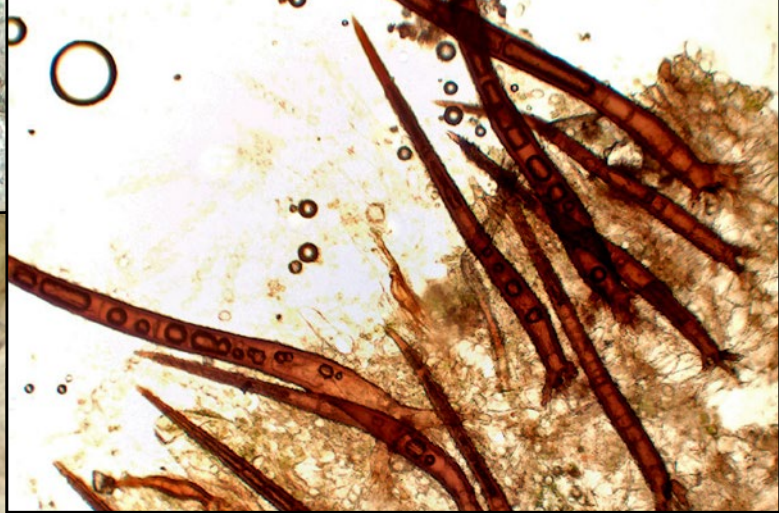
Fortsetzung von Seite 1 und 2.

- **Asci** hierbei Länge wohl irrelevant, ca. 200 x 21 µm, Basis kurz.
- **Paraphysen** Länge ≈ Asci, kaum abrupt verdickt, oberes Drittel stets frei von Carotinoiden – unklar, ob vitalitätsbedingt oder bestimmungsrelevant.



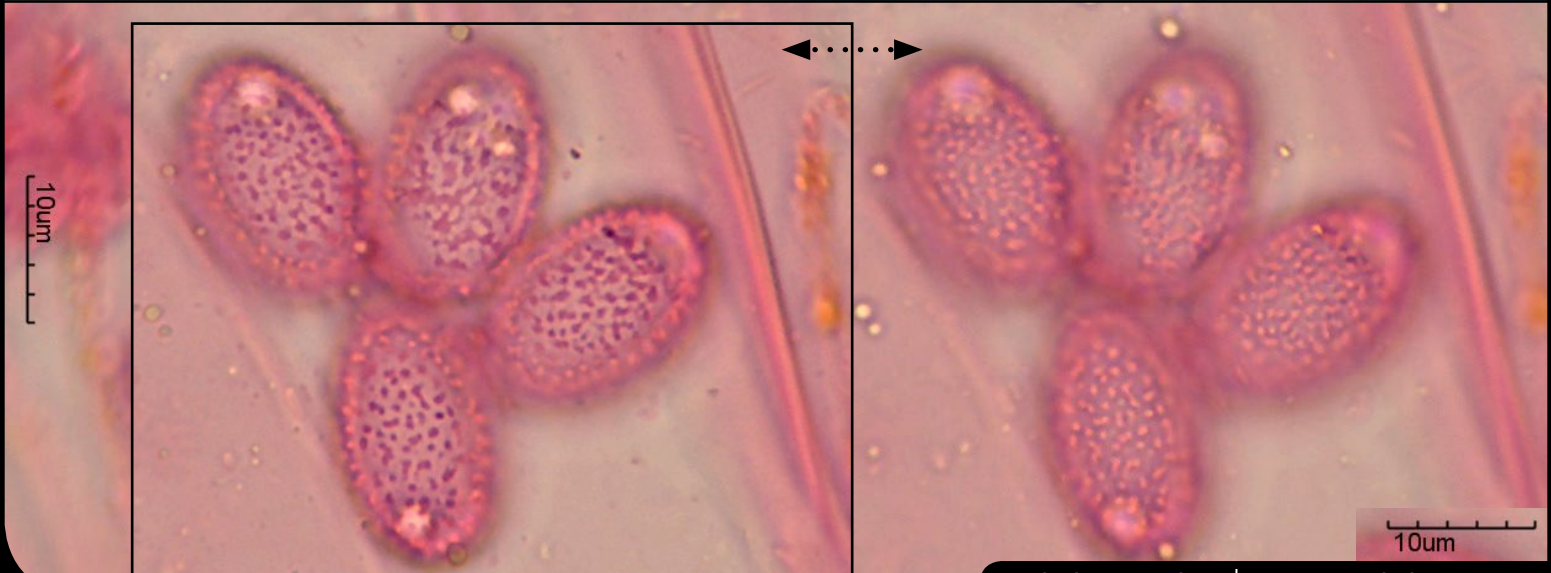
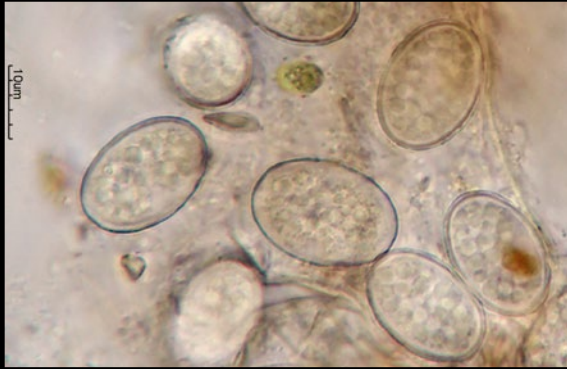
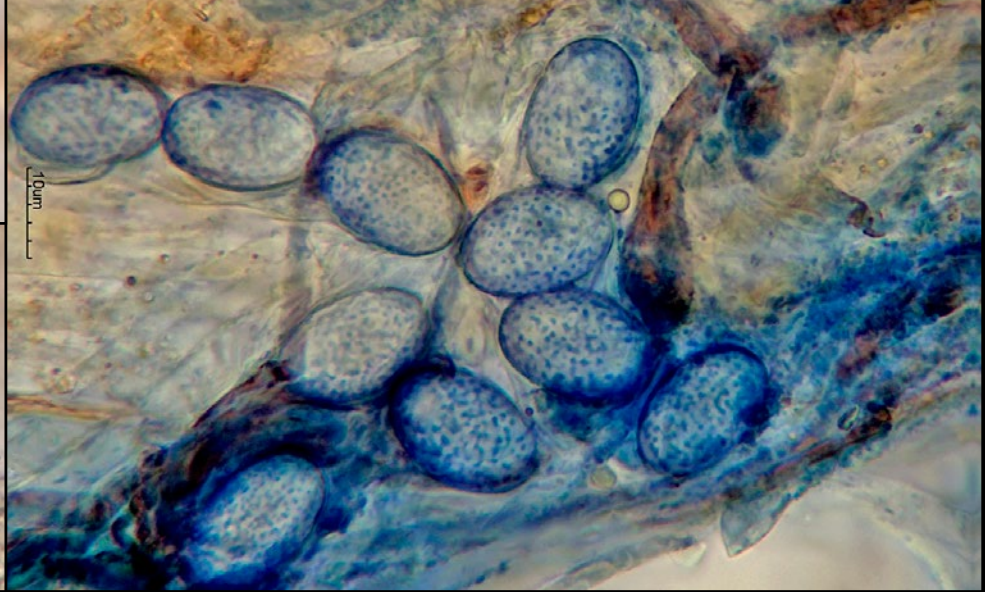
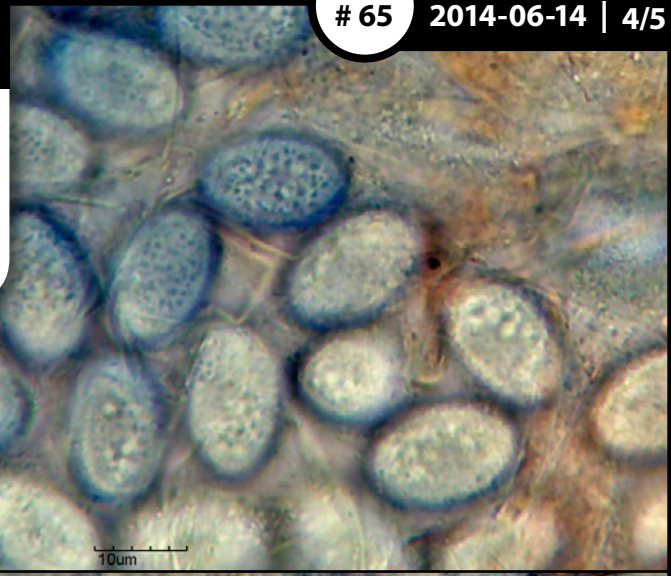
Fortsetzung von Seite 1 und 2.

– **Haare** vorwiegend wurzelnd bzw. mehr als 3-fach gegabelt. Längste Haare am Becherand bis max. 800 µm und oft (ganz) leicht „S“-artig gekrümmt. Wandstärke bis 5–7 µm, Haare zur Basis hin um ca. 30 µm (bis teils 45 µm).



Fortsetzung von Seite 1, 2 und 3.

– **Sporen** 19–21(22)x(12)13–14(15) µm, Ornament in Wasser nicht sichtbar.
Hier in H₂O (scheinbar glatt) und gefärbt in BWB und Phloxin-B (Tuberkel
unreif isoliert, H+B je < 0,5 µm, vermutlich bei fortschreitender Reife sich
weiter „fleckig“ ausbreitend und zu längeren Graten zusammenwachsend).



Fortsetzung von Seite 1, 2, 3 und 4.

– **Sporen** hier in Phloxin-B und BWB.
(Zwei „Serien“ in verschiedenen Ebenen, da stacking-Versuche nicht zu ausreichend realitätsnahen und befriedigenden Ergebnissen führten.)

